

FRONTPAGE

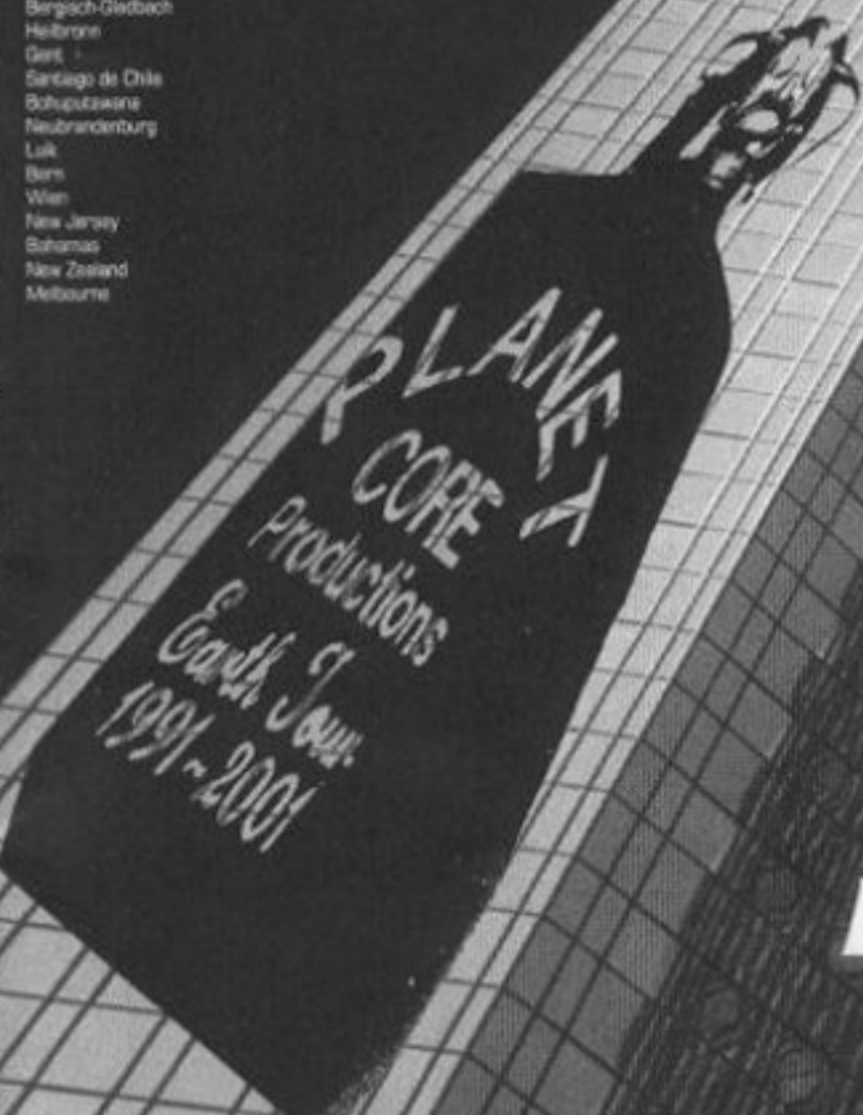
FORCING THE FUTURE
MARCH 1992

Herausgegeben vom



Dorian Gray Frankfurt

to be read in:
Maastricht
Düsseldorf
Duisburg
Köln
Frankfurt
Darmstadt
Carmel
Bristol
Bergisch-Gladbach
Heilbronn
Gent
Santiago de Chile
Bhopalswara
Neubrandenburg
Lak
Bonn
Wien
New Jersey
Bahamas
New Zealand
Melbourne



Frankfurt Trax

PCP

Insekt

Quazar

The Orb

Battery

Marusha

Underground

Resistance

and many more?

DAS ERSTE "ECHTE" INTERVIEW MIT PCP!

Logbuch der Expedition PCP/ Frankfurt Trax 2, Eintragung 2001. "To boldly go, where no man has gone before", lautete unser Auftrag. "Wir befinden uns in der Frankfurter Spähre im Jahre 1992. Geschickt von unserer Mutterstation FP 3/92 sollen Lieutenant Ulyses JJ Odysee hier im Raumschiff XS zusammen mit einem unserer Besten Kosmonauten und Bordingarzt Armin "Jeff" Johnert (Pille-Ne) die geheimnisvollen Bewohner des PCP Planeten erforschen. Die Idee zu dieser Expedition stammte von Commander Atze Azary, dem es gelang, neben den eigentlichen Köpfen von PCP: Mover und Slam noch einige der wichtigsten Kämpfer der dunklen Seite des Tages an Bord der XS zu beamten, als da wären Mullahamir, Häuptling Dag, Radical R, Ata, der Arzt, sowie den Hab'ich. Verzichten mußten wir leider auf das "Vaeth'sche", der an diesem Abend eine andere außerirdische Mission zu erfüllen hatte, und natürlich einmal mehr auf T-Bone Castro, der sich wie immer irgendwo in Mexico rumtreibt und dort den Muchachas hinterherstellt. Was diese Jungs verbindet ist ihr gemeinsames Projekt, genannt "Frankfurt Trax 2" und wir konnten einige der Kämpfer dazu überreden, uns ihre Gedanken und Gefühle zu ihrer Laserdisk (auch als Vinyl 2x LP erhältlich) mitzuteilen. Weiterhin dürfen wir stolz behaupten, daß es uns wohl als erste gelang, einige konkrete Informationen über das Leben und Wesender PCPs zu erhalten; schlagen wir gemeinsam das Logbuch auf.

FP: Wie kam es zu der Platte "Frankfurt Trax 2"?
PCP: Also, wir wollten zumindest mit den wichtigsten Leuten in Frankfurt zusammenarbeiten, da war von Anfang an der Dag dabei, dann war zufällig auch der Sven dabei, dann noch die Delerium-Jungs und die Embargos waren ohnehin schon dabei.
FP: Das Ganze ist ja auf einer ziemlich Low Budget Ebene gelaufen, Ihr hattet kein professionelles Studio, wieso eigentlich?
PCP: Seit wir unsere Musik machen, hat uns noch nie jemand finanziert.
FP: Ich meine nicht nicht finanzmäßig-Ihr kennt doch 'ne Menge Leute in der Stadt, kann man da nicht sagen "hört mal zu Jungs, wir möchten da gern für 3-4 Tage Euer Studio haben..."
PCP: In Frankfurt geht sowas nicht, da geht es nur um's Finanzieren. Studiozeit bedeutet Geld. Selbst das Equipment ist von Freunden geliehen, bei den ersten 10 Platten hatten wir nicht mal ein Mischpult.
FP: Aber da waren doch auch richtige Profis dabei, sind die eigentlich mit diesen beschränkten Möglichkeiten klar gekommen?
DAG: Ich hab' die Pizza bezahlt... und ansonsten war's eine sehr spaßige Sache.
FP: Wie kam es zu der Zusammenarbeit mit...

menarbeit mit PCP?
DAG: Ja, wir haben schon mal ein Stück zusammengemacht, das war aber schon 1 Jahr her und deshalb haben wir für die Compilation was Neues gemacht und ich find es sehr schön! (lacht) Wir haben alle viel Spaß bei der Produktion gehabt, es wäre gut, wenn da jetzt noch mehr abgeht. Ata, der Arzt: So sehe ich das auch.
FP: Ata, du und der Habich- ihr seit ja so mehr die Shooting Stars der Szene, wie kamt ihr zu der Zusammenarbeit mit PCP?
Ata, der Arzt: Man kennt sich halt, ist befreundet, hört dieselbe Musik- just for fun eben...
PCP: Man braucht' ja heute auch nix. Fahr' mal zu Joey Beltram nach New York, der macht auch alles in seinem Schlafzimmer, Dave Angel ebenso...
FP: Nur das die da wohl nur vorproduzieren, und dann...
PCP: Nix, die arbeiten auf ihrem PX 16...
FP: Die gehen nicht noch mal in ein großes Studio und mischen Alles richtig ab?
PCP: Mittlerweile schon. Die ganzen genialen Amisounds resultieren nur aus der Produktionsweise der Amerikaner. Housemusik heißt ja auch "man macht sie zu Hause" und nicht Bassdrum durchgehend 4/4 auf 130.
FP: Also ist alles auf eurem (geliehenen) einfachen Geräten zu Hause bei euch entstanden?
PCP: Ja, wir hätten uns auch mehr leihen können, die Jungs wollten auch mitbringen- aber das war uns zu viel Aktion gewesen. Wir haben das locker vom Hocker gemacht.
FP: War das 'ne Art Experiment?
PCP: Natürlich, es hat einfach Spaß gemacht. Wir haben nicht viel dabei überlegt.
FP: Für mich seid ihr (Slam und Mover) immer die absolute Verkörperung von Underground gewesen, sicher es gibt da noch andere Undergrounds, aber so in eurer Szene seid ihr der Underground schlechthin; über Monate habt Ihr Euch so durchgeschlängelt. Plötzlich sieht alles ganz gut aus: Polydor will die "Fick Dich", Sony wird "Frankfurt Trax 2" groß rausbringen.
PCP: Aber das ändert nichts daran, daß wir auch Underground bleiben. Selbst sollten wir Millionäre werden, da wird sich nichts ändern- das erleichtert nur unsere Arbeit. Denn nächste Frankfurt Trax wird auch wieder bei uns zu Hause aufgenommen und die nächsten 10 genauso.
FP: Wie kommt es, daß da plötzlich die gleichen Leute, die von diesem Sound noch vor 1 Jahr absolut nichts wissen wollten, das heute geil finden. Liegt das an der Zusammenarbeit mit Persönlichkeiten wie Sven und Dag, oder ist es der Sound, der den Leuten gefällt?
PCP: Das liegt vielfach daran, daß diese Leute das vorher nicht kannten. Die erste "Mescalinum" z.B. ist 2 Jahre alt und das war die erste deutsche Technohouse-Platte, wir machen das schon relativ lange, während andere erst vor Kurzem damit angefangen haben...
FP: Also, Lohn der Arbeit?
PCP: Ich meine, viele sind halt einfach voraus, die ganzen Amisachen, Derek May, die sind 8 Jahre alt, und die sind jetzt noch zu weit. Viele verstehen das aber nicht, weil sie House nicht zu Hause hören.
FP: Also Ihr versteht Euch als Avantgarde dieser Musikszene?
PCP: Nicht Avantgarde, das ist Leben, das ist wie Rock'n Roll... Den Durchbruch haben wir deswegen noch lange nicht geschafft, das dauert bestimmt noch einige Jahre. Wir geben da auch nicht alzuviel

'drauf, wenn die Leute jetzt auf das "Fick Dich" abfahren...
FP: Das war ja nur ein Joke...
PCP: Ja, eben und das war eh nur an ein paar bestimmte Leute gerichtet...
FP: Speziell die Leute, die Undergroundideen aufgreifen, um damit Kohle zu machen?
PCP: Absolut!
FP: Nun besteht natürlich die Möglichkeit, daß Ihr mit dieser Persiflage auch ne Menge Kohle macht, seid Ihr trotzdem Underground?
PCP: Ich seh' das anders mit Underground- das ist mehr eine Einstellungssache. Jens Lissat macht bestimmt aus anderen Beweggründen Musik als wir.
FP: Die Leute, die hier heute zusammengetroffen sind, ist das eine Art "Family"?
PCP: Klar, da sind jetzt neue Leute dazu gekommen, gerade speziell aus Frankfurt, mit dem Dag haben wir uns schon immer gut verstanden, mal sehen, vielleicht wächst das alles noch stärker zusammen. Aber so viele sind das nicht, mit denen wir uns so gut verstehen.
FP: Früher habt Ihr viel mehr Hip Hop gehört und ich dachte immer Ihr seid voll die Hip Hopper, darf man 92 kein Hip Hop mehr hören?
PCP: Wir haben auch Metal gehört, alles, was hart ist. Hip Hop ist schon noch OK, nur es passiert zu wenig. Die einzig guten Platten in letzter Zeit waren die "Ultramagnetics" und "Hijack". Hip Hop ist stehengeblieben, vor allem haben wir auch mit der Jugendbewegung gar nicht viel am Hut- wir können nicht das fühlen, was die Amis fühlen. Vom Rhythmus haben wir allerdings ziemlich viel übernommen.
FP: Und Metal hat Euch auch ziemlich beeinflusst?
PCP: Sehr viel, die ganzen Riffs, die ganzen Breaks, die man im House hört, kommen alle vom Metal. Die hatten wir schon früher drin. Watch Out for the FBI-Lp, das wird die nächste definitive Metal-LP.
Radical R: Irgenwo ist der Sound auch Frust- das frustrierende Gefühl, was Du in dieser Stadt hasst.
PCP: Das ist unser Sound of Frankfurt. Wir sind absolut keine Frankfurterfans.
Radical R: Außerdem ist so ein magisches feeling in der Stadt, das keiner beschreiben kann. Du kannst Dich hier zu Grunde richten, aber die Härte, der Du ausgesetzt bist, macht Dich härter als Du vorher warst.
PCP: Aber in Deutschland ist Frankfurt schon die coolste Stadt.
FP: Gibt's da auch ein rebellionsgefühl, wie beim Punk?
PCP: Punk war absolut destruktiv, unsere Musik ist das Gegenteil- wir wollen niemand zum Selbstmord bewegen, eher im Gegenteil. Die Zeiten werden hart und die Leute müssen 'drauf vorbereitet werden. Wir machen jetzt schon den Mainstream für die Zeit in 10 -20 Jahren. Die neue "Mescalinum" könnte ich mir auch 2017 in einer Disco vorstellen, das ist dann normaler background. Unsere Musik ist ohnehin für die Masse gedacht, für jeden, auch für die Bauern- nicht für die 2000 Technodjs. Es interessiert uns auch nicht, ob unsere Platten in Clubs laufen oder nicht.
DAG: Aber Ihr freut Euch schon, wenn ich sie spiele... (Allgemeines Gelächter)
PCP: Ja, natürlich- aber sie sind nicht nur dafür gemacht, unsere Musik ist nicht in erster Linie Dancemusik.
FP: Worauf zielt Ihr denn ab, den Spirit, die Geräusche?
PCP: Es ist Soulmusik, es gibt nur Seelenmusik oder seelenlose Musik, das zieht sich durch alle Stilrichtungen Reggae, Metal- auch Guns'n'Roses haben Seele, wir hören's zwar nicht, aber die Jungs sind i.O.
FP: Wie steht Ihr denn zum "neuen Trend Ambient"- werdet Ihr was in der Richtung machen?
DAG: Jetzt wird erstmal Trance vermarktet!
PCP: Das ist sicher ein Trend, aber diese Musik lebt ohnehin weiter. Die Szene ist natürlich größer geworden und es werden sicher noch viele dazu kommen, die da neue Möglichkeiten für sich entdecken, um irgendwie ihre Probleme loszuwerden beim "chill out"- sind natürlich Drogen im Spiel wie überall. Es wird sich weiterentwickeln, vermarktet

werden wie Technohouse, die Begriffe kann man austauschen, vielleicht wird's nicht ganz so groß. Das Bedürfnis nach Stressabbau ist groß, das wird clever vermarktet werden und die Leute, die dies aufgebaut haben werden am Ende nicht viel davon haben, es gerät alles in den falschen Hals.
FP: Wen meint Ihr mit "den Leuten",
Orb?
PCP: Orb ist gesampelte Kacke, o.k., wir stehen nicht auf die Musik, aber der Typ zieht sein Ding durch, der wird das ewig so weiter machen, er führt sein Leben, ganz unabhängig davon, ob es angesagt ist oder nicht- das finden wir o.k.
FP: Wird es eine PCP Ambient Platte geben?
PCP: Die Gefahr ist zu groß, daß alle sagen werden, ach, die machen jetzt auch Ambient- vielleicht lieber was Richtung Filmmusik. Aber wir haben hier ja einen Experten, der das "Six Müllehs"-Stück für die Compilation gemacht hat, vielleicht sagt der lieber was dazu.
Mullahamir: Meine Idee war, das sphärische und das orientalische + das heutige technische Know How zusammenzubringen und eine neue Musik zu machen. Beim nächsten mal würde ich weniger mit Beats arbeiten.
FP: Du hast ja bezüglich Ambient einen ziemlich guten Hintergrund?
Mullahamir: Seit 10 Jahre höre schon solche Sachen wie Brian Eno oder Meditationsmusik und jetzt ist die Zeit, daß ich im Chill Out genau die Sachen spielen kann, die ich die ganze Zeit zu Hause gehört habe- ich mach das mit Herz und für die Leute.
FP: Wie erklärst Du Dir den Boom?
Mullahamir: Man braucht immer Gegensätze, + und -, auch bei der Technoszene, das eine bringt dich hoch, das andere holt dich runter. Das ist halt das Ding, daß man nicht einseitig fährt, sondern immer wieder neu kombiniert, sonst landet man in der Sackgasse.
Radical R: Außerdem ist chill out auch wieder ein Ausdruck dieser Stadt.
PCP: Die Frankfurter haben es sich letztes Jahr so krass gegeben, die brauchten das einfach.
FP: Die Berliner bräuchten's ja noch dringender...
PCP: Aber die Berliner sind nicht ganz so schlau denn wahrscheinlich, sonst wären die ja darauf gekommen. Aber die Berliner wissen sonst ja immer alles besser und hypen sich durch die Presse, wir lassen lieber Produkte für uns sprechen, von uns hat man noch nie irgendwo Anzeigen gesehen. Ich meine, ich hab' nichts gegen Berliner, ich kenn' nicht mal welche, aber was hat Berlin bisher rausgebracht? Die sollen sich mal angucken, was die Frankfurter schon alles rausgebracht haben.
Mullahamir: Wenn die noch mit Tamlook durch die Stadt gehen, kann ich mir nicht vorstellen, daß die auf chill out stehen...
PCP: Der beste Tamlook ist der normale look, untergehen in der Masse.
Radical R: Bei uns heißt Techno ja eigentlich auch Nitzer Ebb, Skinny Puppy und Front 242...
FP: Das ist ja auch etwas, was sonst niemand auf der Welt so richtig versteht, daß hier 1986 Massen in Discoteken genannt sind und zu dieser Art von Techno abgefahren sind...
Radical R: Genau, aber es war die gleiche crowd, die heute zum Teil auf Technohouse steht. Das ist eine Entwicklung, aus der sich der heutige Techno ableiten lässt...
PCP: Aber die Amerikaner waren viel früher mit Housemusik da als Front 242.
FP: Das heißt, Ihr seht Eure Ursprünge nicht bei Talla und bei Industrial?
PCP: Absolut, im Gegenteil: Das einzige was wir gehört haben, war eine Frontplatte und Klinik. Unsere Wurzeln sind eher alte Detroit'sachen, die haben vor 8 Jahren Sachen gemacht, wo keiner dran zu denken gewagt hätte- die waren ihrer Zeit voraus, oder Egyptian Lover, wie der mit der Technik umgegangen ist!
FP: Nun, damals gab es Front auch schon.
PCP: Das Problem ist auch: in keinem Land haben die Leute ein Problem mit uns- nur in Deutschland, das liegt vielleicht darn, das wir hierher kommen.
FP: Wer hat denn da ein Problem mit Euch, speziell?
PCP: Es gibt immer wieder welche, die uns Steine in den Weg legen. Aber Du mußt mal in's Ausland gehen, da findest Du außer unseren keine einzige deutsche Platte in dem Bereich oder fahr' zu den Labels nach Holland und Belgien, die haben unsere Platten zu Hause stehen. Deutschland hat schon seinen eigenen Sound, das ist auch nicht unserer, eher der Sound von Thorsten Fenslau oder die Sachen, die im Gray laufen, dieser Marschakt- der passt da einfach. Wenn das Gray



PLANET
 CORE
 Productions
 Earth Tour
 1991-2001



en abgeht, daß da richtig im Radio dafür geworben wird, das ist echt krass, und Ecstasy macht dumm; ich meine die Leute lieben sich am Wochenende und am Montag lassen sie sich wieder- das ist keine reelle Droge.

Radical R: Außerdem, das Ecstasy, was die Leute nehmen, ist geplantes Ecstasy. Ecstasy ist da oder ist nicht da, es kommt oder es kommt nicht. Ecstasy ist auch in Deinem Kopf so da, Du mußt das feeling nur kennen - völlig unkontrolliert.

PCP: Wer einmal 4000 Hände im Nebel gesehen hat in 'ner Riesen-Disco mit gutem Sound, der kennt das Gefühl, mir läuft es immer wieder kalt über

den Rücken, wenn ich in 'ner Disco bin und es geht voll ab. Aber gute Tage sind echt selten. Aber kommen wir mal zu etwas anderem: Lizensierungen. Zur Richtigstellung: Lenny D kommt aus New York nicht, Detroit, und er will nicht die "Mescolinum" lizensieren, wie andere Labels immer gerne vortäuschen, sondern die ist seit Januar draußen gewesen, schon vor der R&S und vor der deutschen. Der Macher von PCP ist auch nicht Sven, bei PCP gibt's nur 's Vaeth'sche und er ist ein guter Kumpel, mit dem wir einen Song gemacht haben.

FP: Habt ihr nicht Interesse daran, in Frankfurt Parties zu machen, wie die Love Parade in Berlin?

PCP: Es mangelt an guten Locations, aber es ist auch so: wir legen z.B. jeden Mittwoch in Frankfurt in der Music Hall auf, aber es kommt kein Mensch. Du gibst Dir Mühe, aber keiner kommt. Die Masse, die in den Discos abfährt, die kauft sich ein paar Sampler oder vom Dag die Tapes, aber damit haben sie nichts für die Szene getan. Unsere Käufer sind eher "normale" Menschen, die kennen wir nicht. Die ganzen Labels denken sie verkaufen tierisch, weil's in jeder Disco läuft, aber die Verkaufszahlen sind echt niederschmetternd. Die Leute hypen immer, wenn Leute woanders herkommen, wie Lenny D., da wird erzählt, er sei Millionär und so- das ist alles nicht wahr.

Radical R: ...oder Moneypenny - das ist Vereinnahmung!

PCP: da stehen wir überhaupt nicht 'drauf. Radical R: ... das ist wie beim Schach, taktische Züge, so Leute werden vorgeschickt, Connections zu machen, n' Ding zu machen, um nach kurzer Zeit wieder wegzugehen.

PCP: Du mußt nur mal mit dem Lenny reden und fragen, was da in seiner Szene abgeht, das sind Joey Beltram, Program 2 und alle... und ich meine, Moneypenny mußte New York verlassen, weil sie alle abgelenkt hat.

PCP: Aber in Frankfurt gibt es ja genügend Lutscher, die den Arm um sie legen, sie küssen etc. ...und die meinen, wenn ich mit der Moneypenny gesehen werde, dann ist das was...

Radical R: ...und was hier so locker aussieht ist ein taktisches Spiel...

FP: Worum geht es bei diesem Spiel?

PCP: Es ist die Geltungssucht, Moneypenny möchte gern ein Star sein. Das ist auch 'ne Vermarktungsache, gerade die Leute, die am wenigsten 'drauf haben, verstehen das am besten. Aber wir wollen uns nicht vermarkten lassen.

FP: Was natürlich nicht ausbleiben wird, jetzt wird das Interesse an Euch steigen, vielleicht gibt's dann endlich auch mal das Interview mit Prinz, etc.

PCP: Aber wir sind schwierig!

FP: Ja, das weiß ja jeder- aber heute war das sehr gut. Vielen Dank!

PCP: Hier noch ein paar Vorankündigungen: es kommt auf Dance Ecstasy die neue T-Bone Castro, 'ne neue Trip Commando und die 303 Nation, ein neuer Act von uns. Die lang erwartete Mover Part 1 und 2 (auf PCP) und dann die Mo Armstrong auf Goldigger. Auf R&S kommen die "Fick Dich" und die PCP-EP mit Tracks von Mover, Mescolinum und Trip Commando. Was noch gesagt werden muß, daß Embargo ist unser Sponsor, steht voll hinter der Musik und unterstützt sie, wo es geht!

FP: Armin "Jeff" Johnert und Ulyses JJ Odysee

PCP: Mover und Slam

morgen zumacht, gibt es auch keinen Sound of Frankfurt mehr, diesen speziellen Sound: ne Kingling-melodie oben drüber und schön tief alles. So war das auch mit "Who is Elvis?", wir haben das gehört im Gray und haben gedacht, da fehlt was. Wir haben da übrigens nichts gesampelt, sondern alles nachprogrammiert. Daran merkt man auch, daß Jens Lisset seine Lieder nicht selber programmiert, sonst hätte er das gemerkt, weil jeder Programmierer kennt seine Handschrift, ich höre sofort, wenn irgendwo etwas von uns 'drin ist. Moneypenny hat z.B. von unserer Platte nen ganzen Loop genommen und den drei Minuten über die ganze Platte gezogen.

FP: Was denkt man dann?

PCP: Finden wir o.k., wir sampeln ja auch bei anderen Leuten, wir sampeln aber nur Leute, die wir mögen, weil viele gute Lieder einfach verlorengelassen, die wir so wiederbeleben, z.B. "Suburban Knight", das wir bei Alien Christ nochmal verwendet haben, aber jeder hat uns falsch verstanden, obwohl wir's auf die Platte geschrieben haben. Die Amis selber fanden's cool, in London war's n' Riesenshit, in Amsterdam kennt jeder die Platte. Wir haben von der 700 Stück verkauft, aber durch die Platte hatten wir die größte Anerkennung und haben die Kontakte zu R&S und den Amilabels bekommen.

FP: Die Platte hatte ja auch ein sehr schönes Cover, ist sowas nicht auch wichtig?

PCP: Das Cover war spitze, aber leider zu teuer, wir müssen da heute sparsamer sein, da wir mit Alien Christ Geld verloren haben. Wichtig ist eine einheitliche Linie, und die wird es in Zukunft bei uns geben: Dance Ecstasy 2001 Platten kommen alle in Standardhüllen, und sind mehr für die Clubs, auf PCP kommen weiterhin Future Sounds, das kann auch völlig untanzbar sein, völlig unkommerziell.

Radical R: PCP ist Kernforschung!

PCP: Und hat auch nichts mit der Droge zu tun, erst gab es Planet Cone Productions bevor wir wussten, daß es die Droge gibt.

FP: Drogen hin, Drogen her, Tatsache ist, daß bereits in Bravo steht, daß Techno und Drogen zusammengehören, was sehr schade ist!

PCP: Die Medien beuschen das zu sehr auf, das Problem ist, keiner weiß was wirklich mit Ecstasy los ist, jeder mischt sich da selber was zusammen.

FP: Die Bravotechnos kriegen nur mit, Drogen sind cool, das muß man mal ausprobieren...

PCP: Das ist so, daß die, die sonntags auf Pile zu Techno abfahren, nicht die sind, die montags im Auto auch Techno hören. Das sind eher die, die am Samstag von den Türstehern im Gray abgewiesen werden. Ich hab' von vielen gehört, daß sie über Ecstasy zu Techno gekommen sind, das ist bestimmt 'n Vorteil. Die Leute, die ich kenne, die können alle mit dem Zeug umgehen, die nehmen das auch nicht mehr. Nach der anfänglichen Euphorie hat sich das hier in Frankfurt ziemlich gelegt, das sind eben jetzt die Nachzügler und Trittbrettfahrer, die noch drauf sind. Techno kommt am besten morgens nach dem Aufstehen, richtig laut, wenn man dann noch abfährt, ist man ein richtiger Techno. Man braucht keine Drogen für Techno!

Radical R: Scheiß doch auf Ecstasy, ob's Bier ist oder Ecstasy- der eine turned sich damit an und der andere turned sich damit an...

PCP: Nur Ecstasy kann die ganze Menschheit ausrotten. Vielleicht ist Ecstasy gestreut worden, damit es diese Generation ausrottet, fertigmacht. Wenn Du Dir anschaust, was in Belg-

THE FUTURE OF TECHNO

tranceformed from beyond

The MFS Trance
Compilation



Im Handel ab Mitte April MFS 021

...and more

specially sequenced and mixed by
Cosmic Baby + Milk van Dijk

featuring Neutron 9000, GTO,

Effective Force, VOOV, Cosmic Baby

...and more

MFS
trance
dance

MFS/058 • Reichstager 4-5 • 0-1080 Berlin
Phone 0 03 72-2 20 93 15 / 317 • Fax 0 03 72-2 20 92 18